

PROJEKTIDEE

MEHRWERTHOF MARKT SCHWABEN EIN KONZEPT FÜR EINEN SOZIAL- INTEGRATIVEN „MEHRWERTHOF“

MAXIMILIAN BRÜCK/FK02, NADJA HEMPEL/FK11, ANN-KATHRIN HOLMER/FK01, BERNADETTE STÖCKL/FK11, JOHANNES STRAKA/FK12, STEFANIE ZAPLETAL/FK11

ZUKUNFTGESTALTEN@HM
INNOVATIONEN FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

RESSOURCEN REDUCE REUSE RECYCLE
REDESIGN REBUILD RETHINK

Vom Wertstoffhof zum Mehrwerthof



Wie können wir Potentiale der Kreislaufwirtschaft nutzen, um einen zukunftsweisenden ‚Mehrwerthof‘ zu gestalten, in dem sozial marginalisierte Menschen zu Protagonisten an einem Ort des Austauschs und der Kreativität werden?

Müll wird zu Mehr! Aus dem Wertstoffhof Markt Schwabens soll ein visionärer ‚Mehrwerthof‘ gestaltet werden. Zum einen soll dieser zu einem Begegnungsort für sozial benachteiligte Menschen und BürgerInnen werden, zum anderen soll das neuartige Konzept dazu führen, dass Wertstoffe oder entsorgte Objekte wieder in den Zyklus der Verwendung zurückgeführt werden.

Verschiedene Module im Prozess ‚Von der Linear- zur Kreislaufwirtschaft‘ mit daran verknüpften Praktiken wurden dazu entwickelt und genauer beleuchtet. Entsprechend entstand ein Systemdiagramm für den Betrieb des ‚Mehrwerthofes‘. Anschließend wurden einzelne Prototypen für Module ausgearbeitet.

Die anfangs definierten Herausforderungen multiple Stakeholder-Interessen, heterogene Zielgruppe, Materialkomplexität, Akzeptanz und Verankerung in der Bevölkerung und Ablaufgestaltung wurden dabei stets mitgedacht.

Von der Linear- zur Kreislaufwirtschaft



Auf dem ‚Mehrwerthof‘ soll die Nutzung verschiedener Angebote auf dem Weg in die Kreislaufwirtschaft möglich werden. Zusammen mit dem sozial-integrativen Ansatz können Gemeinde, BürgerInnen und MitarbeiterInnen eine Vorbildfunktion für andere Projekte übernehmen.

Unser derzeitiges Wirtschaftssystem basiert auf einem linearen Muster: Nach dem Motto ‚take, make, waste‘ werden Rohstoffe genutzt, Produkte verwendet und am Ende als Abfälle entsorgt. Folgen sind u.a. Ressourcenknappheit, Klimawandel und Reduktion der Artenvielfalt.

In der Kreislaufwirtschaft wird das Gesamtsystem geschlossen und die Endphase ‚Entsorgung‘ durch ‚Zirkulation‘ ersetzt. Rohstoffe gelangen so über den Lebenszyklus eines Produktes hinaus wieder zurück in den Produktionsprozess. Das schont nach Vorbild der Natur Ressourcen und bringt gleichzeitig wirtschaftliche Effizienz. Den Kommunen wird dabei eine besondere Rolle zugesprochen: Sie sind verantwortlich für eine ökologische, serviceintensive, soziale und regionale Wertschöpfung.

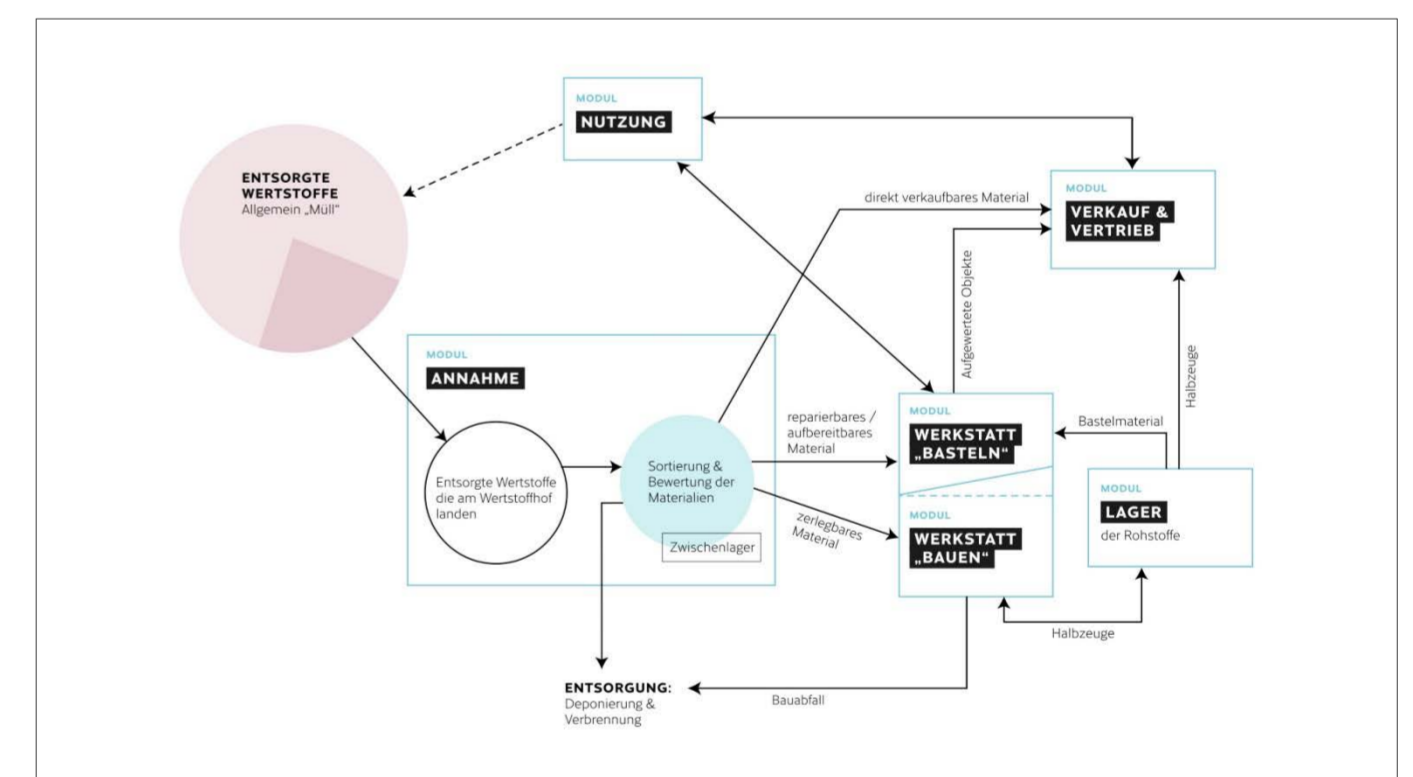
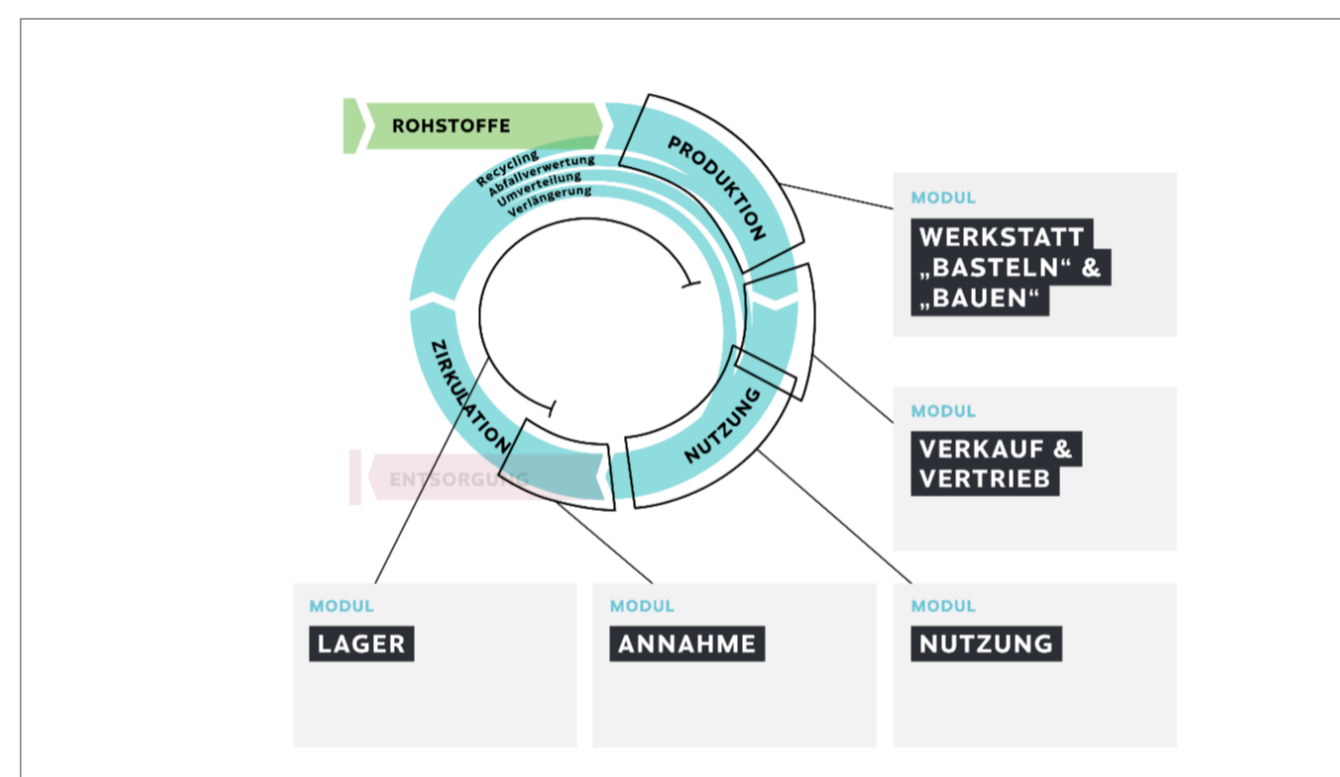
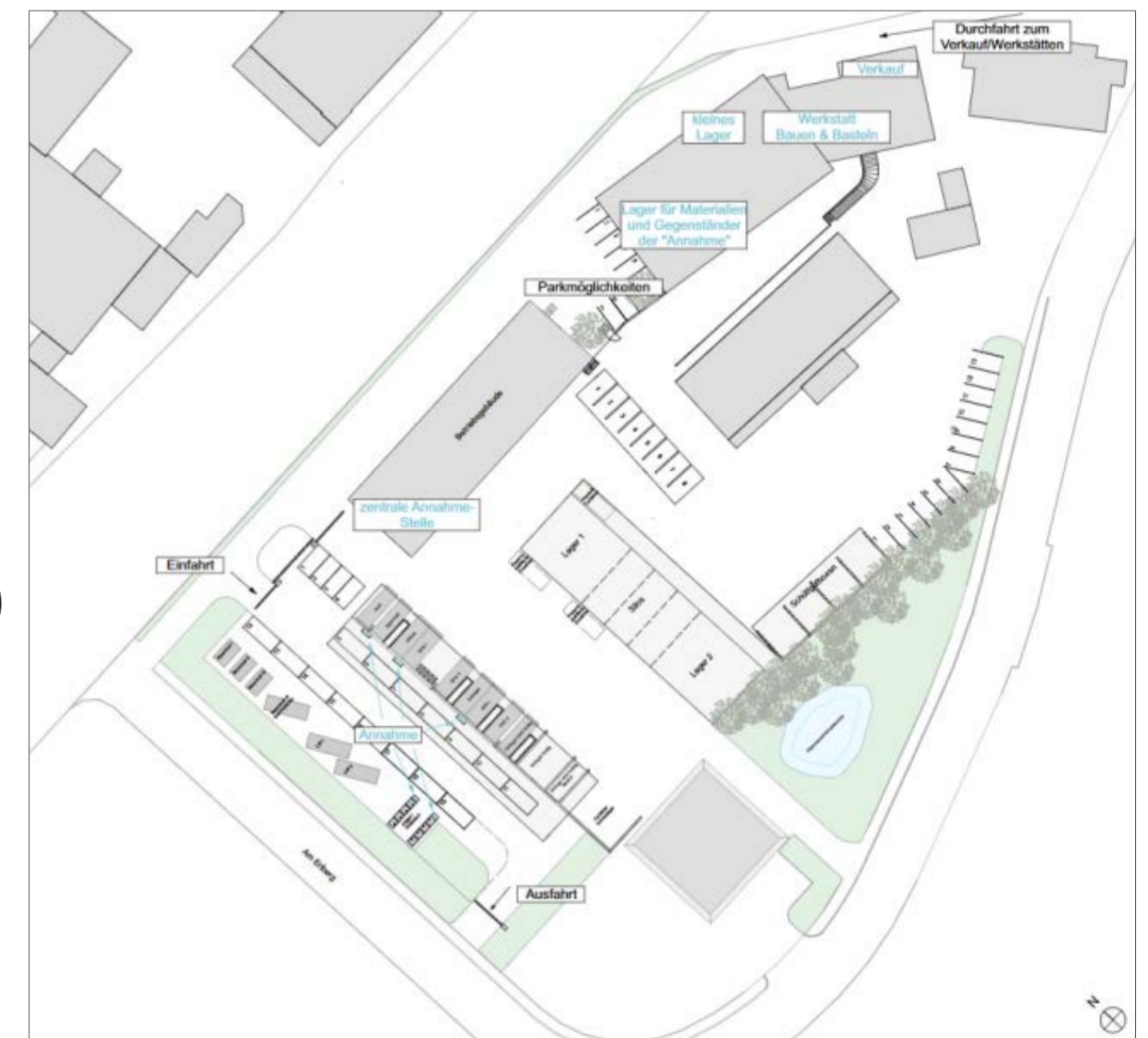
Ausgearbeitete Ergebnisse und Prototypen

Betriebssystem:

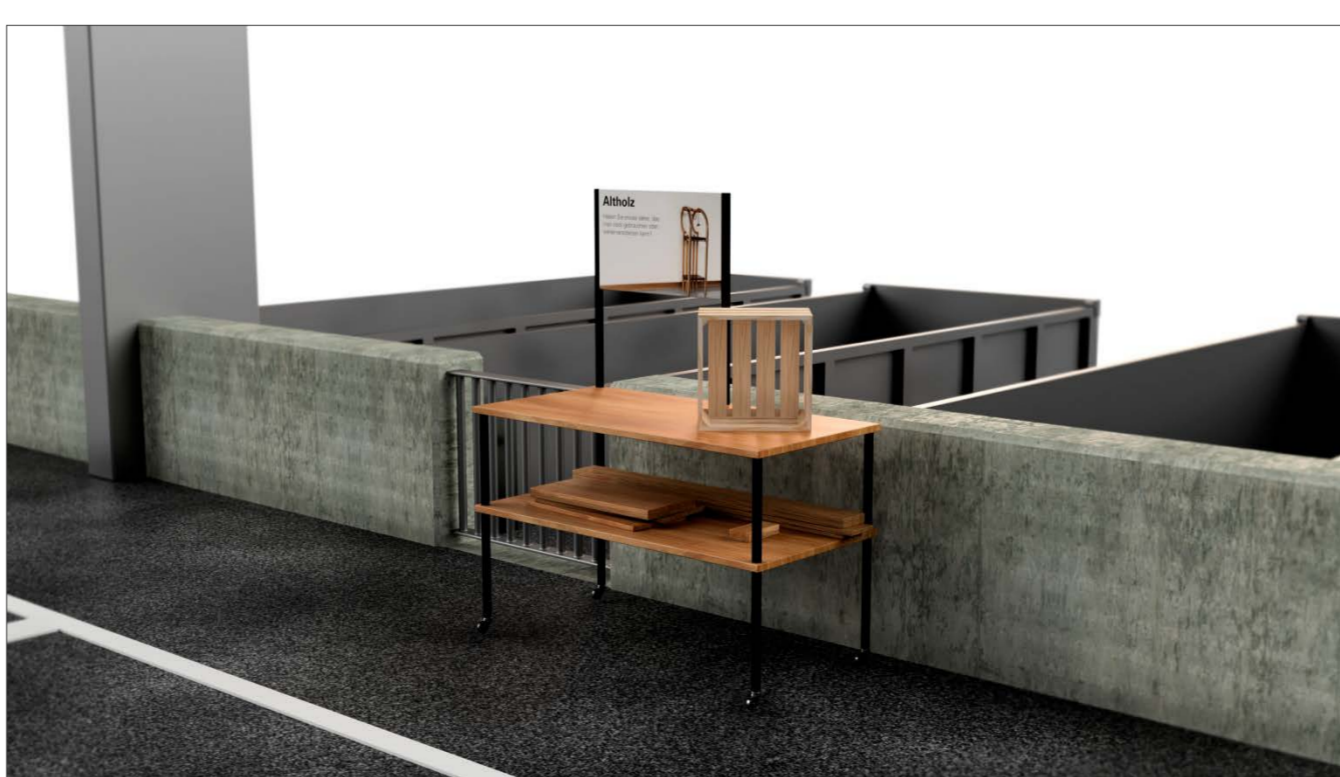
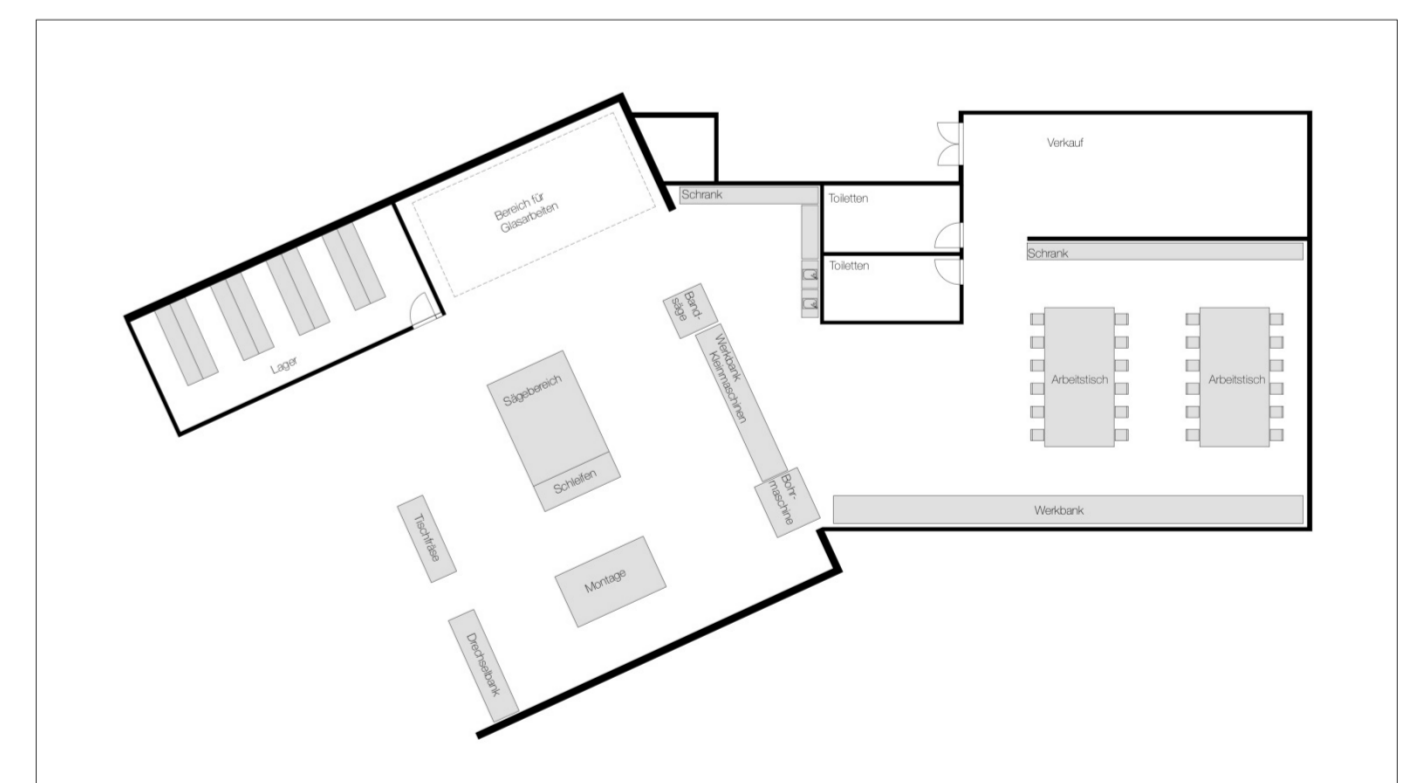
- Modul-Übersicht ‚Von der Linear- zur Kreislaufwirtschaft‘
- Systemdiagramm des Betriebs am Mehrwerthof
- Beschreibende Modul-Karten

Prototypen:

- Geländeplan mit Lage der Module
- Rendering der Bereiche für die Wertstoffannahme
- Aufbereitung des bestehenden Müllratgebers
- Öffentliches ‚Mehrwerthof‘-Wiki (Kooperation mit Team 4)
- Upcycling-Objekte (inkl. Fotografien)
- Exemplarisch zerlegte Halbzeuge
- Grober Grundriss der Werkstätte
- Grobe Materialgewinnung der Halbzeuge



Die in der Grafik dargestellten Module sind Pendant zu den Wertschöpfungsphasen und stellen die konkrete Übertragung der Kreislaufwirtschaft auf Mehrwerthöfe der Zukunft dar. Die Öffnung der Module für BürgerInnen und externen Akteuren steht im Zentrum einer erfolgreichen Umsetzung der Kreislaufwirtschaft.



Mehrwert-Wiki



Hier finden Sie sämtliche Informationen zum Projekt ‚Mehrwerthof Markt Schwaben‘. Einfach den QR-Code scannen und los geht's!